



RAUM FÜR NEUE PERSPEKTIVEN

HERITAGE PR

Zu ihrer 64. Ausgabe wird die BRAFA Art Fair in Brüssel ihrem Ruf als Muttermesse des Eklektizismus gerecht und präsentiert erneut einen einmaligen Mix an Fachrichtungen und Genres.

Im Land des Surrealismus werden diese beiden Herren mit Sicherheit auf Anklang stoßen. Wenn sich vom 26. Januar bis 3. Februar 2019 zum 64. Mal die Tore der BRAFA Art Fair in Brüssel öffnen, werden zwei Exzentriker als Ehrengäste mit dabei sein, die seit über einem halben Jahrhundert als preisgekröntes Gesamtkunstwerk zusammen leben und arbeiten. Das britische Künstlerduo Gilbert & George, als Performance-Künstler bekannt geworden, erlangte weltweite Berühmtheit durch großformatige Fotomontagen in intensiven Farben. Auf der BRAFA werden Gilbert & George fünf auf die gesamte Ausstellungsfläche verteilte, großformatige Werke aus den Jahren 2008 bis 2016 zeigen.

Gleich nebenan präsentiert Eberwein aus Göttingen und Paris antike Kunst aus dem ägyptischen Kulturkreis, Brenske Gallery aus München ist mit russischen und griechischen Ikonen angereist und auf dem Stand von Röbbing aus München glänzt das wertvolle Meißner und andere deutsche Porzellane. So sieht der Stilmix aus, für den die BRAFA berühmt ist. Als universelle Kunstmesse kommen bei ihr über zwanzig künstlerische Genres zusammen. Denn die Art und Weise, wie Kunst heute gesammelt und gekauft wird, hat sich verändert. Die BRAFA kommt dem Trend des Cross-Collecting seit jeher entgegen, indem sie nicht in Abteilungen unterteilt ist. Vielmehr führt sie unterschiedliche Fachrichtungen und Genres in



Gegenüberliegende Seite:
Werke von Kees van Dongen sowie anderer Fauvisten und Impressionisten bei Helene Bailly aus Paris.

Foto: Emmanuel Croy

Diese Seite: Oben:
Das im Londoner Eastend ansässige Künstlerpaar Gilbert & George ist Ehrengast der diesjährigen BRAFA.

Foto: Gilbert & George und White Cube

Unten: Arbeiten von Gilbert & George in der Brüsseler Galerie Maruani Mercier

Foto: A2pix

BRAFA Art Fair

26. Januar - 3. Februar 2019

Tour & Taxis, Brüssel

www.brafa.art

einem ausgewogenen Mix zusammen, häufig auch auf einer einzigen Standfläche. Dies ermöglicht Besucherinnen und Besuchern neue Perspektiven und macht den Eklektizismus zu ihrer Besonderheit.

Auch das hundertjährige Bestehen des belgischen Kunsthändlerverbands und seine Umbenennung zu „Royal Chamber of Art Dealers“ (ROCAD) ist der Messeleitung Anlass genug, etwa dreißig Meisterwerke zu präsentieren. Jedes davon gelangte durch ein Verbandsmitglied an seinen Sammler oder ein Museum. Darüber hinaus gibt der Verband einen prunkvollen Band heraus, der Einblick in die Geschichten rund um einhundert Kunstwerke und ihre Händler gewährt und vom Journalisten Thijs de Meulemeester zusammengestellt wurde.

133 Aussteller aus 16 Ländern werden auf dem historischen Gelände Tour & Taxis im Norden der Stadt ihre schönsten und kostbarsten Kunstobjekte präsentieren. Den im vergangenen Jahr mit 65.000 Besucherinnen und Besuchern erzielten Rekord sollte man schlagen können. „Unsere Teilnehmer sind der beste Beweis dafür, dass die BRAFA gesund ist und attraktiv bleibt. Mit rund sechzehn neuen Namen stabilisiert sich die durchschnittliche Teilnehmerzahl früherer Ausgaben in einem optimalen Verhältnis“, sagt Harold t’Kint de Roodenbeke, Vorsitzender der BRAFA. „Wir sind in der Lage, frischen Wind wehen zu lassen, ohne die Ausgewogenheit zwischen den Fachgebieten und das Gesamtgefüge zu stören. Unseren Besucherinnen und Besuchern bieten wir so eine Beständigkeit, auf die sie sich freuen können, abgerundet durch neue Elemente. Auf diese Weise kann die BRAFA ihre Stärken wahren und zugleich offen sein für Veränderung.“ ■

